



Medienmitteilung

Rekurs gegen neue Verfassungsbestimmung im Kanton Genf

## Ein Verbot religiöser Symbole beschneidet Grundrechte

*In Genf haben drei Personen christlichen Glaubens Rekurs gegen eine neue Bestimmung in der Genfer Kantonsverfassung eingereicht. Diese untersagt es Mitgliedern des Grossen Rats und der Gemeindeparlamente, bei der Ausübung ihres Mandats religiöse Symbole zu tragen. Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA-RES bekräftigt erneut ihr Verständnis der Trennung von Kirche und Staat, die den religiösen Frieden, die Neutralität des Staates und die Gewissensfreiheit aller garantiert. Dies soll jedoch nicht dazu führen, dass religiöse Überzeugungen derjenigen, die am demokratischen Leben teilnehmen, verbannt werden.*

Zürich, 20. Juli 2026 (mm/db) – Die Schweizerische Evangelische Allianz bedauert die Verfassungsänderung im Kanton Genf, die diesmal die gewählten Volksvertreter betrifft. Im Unterschied zu Staatsbeamten verkörpern Parlamentarierinnen und Parlamentarier vor allem die Vielfalt der Gesellschaft und die Überzeugungen ihrer Wähler. Sie aufzufordern, ihre religiösen Überzeugungen unsichtbar zu machen, stellt eine besonders starke Einschränkung der Religionsfreiheit dar und wirft wichtige Fragen im Hinblick auf die Gewährleistung der Grundrechte durch die Bundesverfassung auf.

Die Religionsfreiheit schützt gläubige genauso wie nicht gläubige Personen. In einer pluralistischen Demokratie müssen Bürgerinnen und Bürger Volksvertreter wählen können, die offen zu ihren Überzeugungen stehen, ob diese religiöser, philosophischer oder politischer Natur sind.

### **Kontinuierlicher Einsatz für Religionsfreiheit**

Schon länger engagiert sich die Schweizerische Evangelische Allianz für eine tolerante Auslegung des Laizitätsprinzips, welche den religiösen Pluralismus respektiert. So stellte sie

sich auch gegen entsprechende Bestimmungen im Genfer Gesetz über die Laizität des Staates von 2019. Das Gericht hatte schon damals ein Verbot des Tragens religiöser Symbole für Mitglieder des Grossen Rats und von Gemeindeparlamenten aufgehoben. Es rief dabei in Erinnerung, dass Parlamentarier «nicht den Auftrag haben, den Staat zu repräsentieren, sondern die Gesellschaft in ihrer Pluralität».

Weiter setzte sich die SEA-RES für die Freiheit ein, im öffentlichen Raum Gottesdienste zu feiern. Insbesondere wehrte sie sich gegen Einschränkungen für nicht staatlich anerkannte Kirchen, Taufen im Genfersee durchzuführen. Diese führen heute dazu, dass christliche Gemeinschaften dafür in den Kanton Waadt oder nach Frankreich ausweichen müssen. Für die SEA-RES ist klar: Die Religionsfreiheit muss im öffentlichen Raum gelten, solange sie die öffentliche Ordnung und die Rechte aller respektiert.

### **Eine Herausforderung für die ganze Schweiz**

Die Schweizerische Evangelische Allianz wird das aktuelle Verfahren vor der Verfassungskammer des Genfer Gerichts aufmerksam verfolgen. Sie unterstützt die Ziele des Rekurses, der ein Gleichgewicht zwischen der Neutralität des Staates, den Grundfreiheiten und dem für jede liberale Demokratie unabdingbaren Pluralismus zu erhalten sucht. Der Entscheid in Genf dürfte eine wichtige Signalwirkung auf ähnliche Vorhaben in anderen Kantonen haben.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

**Michael Mutzner, Beschwerdeführer, Tel. 079 938 84 28,**

[michael.mutzner@christian-public-affairs.org](mailto:michael.mutzner@christian-public-affairs.org)

**Daniela Baumann, Kommunikationsbeauftragte SEA, Tel. 043 366 60 82,**

[dbaumann@each.ch](mailto:dbaumann@each.ch)

Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als «Réseau évangélique suisse» RES auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 670 Gemeinden und 250 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 161 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

-----

*Co-Präsident SEA(-RES) (Deutschschweiz): Beat Ungricht, Winterthur, 078 717 88 27, [bungricht@each.ch](mailto:bungricht@each.ch)*

*Co-Präsident (SEA-)RES (Westschweiz): Michel Siegrist, Grancy, 079 596 99 52, [m.siegrist@evangelique.ch](mailto:m.siegrist@evangelique.ch)*

*Co-Generalsekretärin SEA (Deutschschweiz): Viviane Krucker-Baud, Zürich, 078 226 63 35, [vkrucker-baud@each.ch](mailto:vkrucker-baud@each.ch)*

*Co-Generalsekretär SEA (Deutschschweiz): Andi Bachmann-Roth, Zürich, 043 344 72 05, [abachmann-roth@each.ch](mailto:abachmann-roth@each.ch)*

*Direktor RES (Westschweiz): Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, [c.kuhn@evangelique.ch](mailto:c.kuhn@evangelique.ch)*

*Kommunikation SEA (Deutschschweiz): Daniela Baumann, Zürich, 043 366 60 82, [dbaumann@each.ch](mailto:dbaumann@each.ch)*